

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 14/16

11.11.2016



Grüne Hauptstadt: Matthias Hauer MdB hat sich für die Bundesförderung für Essen stark gemacht.

Drei Millionen Euro für Essen

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in der Nacht zum heutigen Freitag drei Millionen Euro zur Förderung von Maßnahmen als „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ beschlossen. „Gemeinsam mit der Stadtspitze haben wir uns dafür stark gemacht, dass Essen den zusätzlichen Millionenbetrag vom Bund erhält. Nach einer Million Euro in 2016 gibt es jetzt drei weitere Millionen Euro in 2017“, sagt Matthias Hauer MdB. Auf seine Initiative hatten sich parteiübergreifend alle Essener Bundestagsabgeordneten frühzeitig gemeinsam für eine Bundesförderung im Hauptstadtjahr eingesetzt. Im ursprünglichen Haushaltsplan des Bundesumweltministeriums von Barbara Hendricks (SPD) war eine Förderung nicht vorgesehen. „Ich freue mich daher besonders, dass unser Einsatz für die Fördermittel Erfolg hatte“, so Matthias Hauer. „Das Geld vom Bund hilft Essen, ein gutes Programm für das Grüne-Hauptstadt-Jahr aufzustellen, das auch über 2017 hinaus wirken sollte.“

Union setzt sich durch: Kinderehen sollen verboten werden

Kinderehen sollen künftig ausnahmslos verboten werden. Darauf hat sich die Koalition in dieser Woche auf Druck der Union geeinigt. Dieses Verbot soll für Ehen von Menschen unter 18 Jahren gelten. Junge Frauen, die verheiratet waren – und gegebenenfalls deren Kinder – sollen vom Jugendamt intensiv betreut werden. Laut Ausländerzentralregister waren Ende Juli 2016 insgesamt 1.475 in Deutschland lebende ausländische Minderjährige verheiratet. Die meisten davon sind Syrer, Afghanen und Iraker. „Kinderehen haben in Deutschland nichts zu suchen“, sagt Matthias Hauer MdB. „Wir brauchen ein Verbot, das Kinder umfangreich schützt.“ „Ehen, die unter Verstoß gegen das Kindeswohl oder unter Zwang oder jedweder Unterdrückung der Frau zustande gekommen sind, können von der deutschen Rechtsordnung nicht akzeptiert werden“, betont Volker Kauder. Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) hatte sich zunächst gegen ein ausnahmsloses Verbot ausgesprochen und muss jetzt tätig werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Mit der Wahl in den USA geht ein beispiellos konfrontativer Wahlkampf zu Ende. Seit Dienstag wissen wir: Der neue amerikanische Präsident wird Donald John Trump heißen. Viele hätten sich ein anderes Wahlergebnis gewünscht. Dennoch: Das amerikanische Volk hat gewählt und das US-Wahlrecht macht ihn zum Präsidenten. Dieses Ergebnis müssen wir akzeptieren.

Die USA sind einer der wichtigsten Partner Deutschlands – sowohl politisch als auch wirtschaftlich. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat aus meiner Sicht die richtigen Worte gefunden: „Deutschland und Amerika sind durch Werte verbunden: Demokratie, Freiheit, Respekt vor dem Recht und der Würde des Menschen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder politischer Einstellung. Auf Basis dieser Werte biete ich dem künftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika eine enge Zusammenarbeit an.“

Unabhängig von den handelnden Personen muss die Partnerschaft mit den USA als Grundstein deutscher Außenpolitik in diesem Sinne bewahrt bleiben.

Ihr

Matthias Hauer MdB





Vor der Sitzung der Unionsfraktion überreicht Matthias Hauer MdB Bundeskanzlerin Angela Merkel das Buch „Union in Essen“. Großes Thema in der Sitzung war u.a. die Neuregelung der Demenzzforschung.

Bundestag reformiert Demenzzforschung

Mit einer Änderung im Arzneimittelgesetz hat der Deutsche Bundestag am Freitag in dritter Lesung mit 358 Stimmen u.a. eine Reform in der Demenzzforschung beschlossen. Matthias Hauer MdB sowie weitere 163 Abgeordnete stimmten dagegen. 21 Abgeordnete enthielten sich. Künftig sollen Forschungsstudien mit demenzzkranken Personen auch dann erlaubt sein, wenn diese nicht selbst davon profitieren. Die Reform sieht vor, dass Personen künftig nach ärztlicher Aufklärung im Zustand der Einwilligungsfähigkeit ihre Bereitschaft zur späteren Teilnahme an Forschungsvorhaben in einer Verfügung erklären können. In der vorangegangenen fast zweistündigen Debatte am Mittwoch hatten die Parlamentarier drei jeweils fraktionsübergreifende Änderungsanträge zu diesem Gesetzentwurf beraten. Matthias Hauer stimmte dem Antrag zu, der eine Teilnahme nicht einwilligungsfähiger Patienten an fremdnütziger Forschung ablehnte. „Der Betroffene weiß vorher nicht, an welcher Art Studie er später teilnehmen wird. Bei der Forschung ist bei nicht einwilligungsfähigen Personen größte Zurückhaltung geboten“, so der Essener Bundestagsabgeordnete.

Hammelsprung

zu Art. 2 Nr. 11 -Paragraf 40 b- des Gesetzentwurfs zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften einschließlich der soeben beschlossenen Änderungen

Bei unklaren Mehrheitsverhältnissen – wie bei der Arzneimittelreform am Mittwoch – wird die Abstimmung im Plenum wiederholt. Dabei kommt eine bestimmte Abstimmungsform, der Hammelsprung, zum Einsatz.

Hintergrund: Hammelsprung

Bei der zweiten Lesung zur Arzneimittelreform kam es am Mittwoch zum Hammelsprung. Im Regelfall stimmen die Parlamentarier per Handzeichen oder durch Aufstehen bzw. Sitzenbleiben ab. Ist sich der Sitzungsvorstand über das Ergebnis der Abstimmung uneins, muss die Abstimmung durch einen Hammelsprung wiederholt werden. Dabei fordert der Präsident die Abgeordneten auf, den Plenarsaal zu verlassen. Auf ein Zeichen des Präsidenten betreten die Abgeordneten dann durch die mit „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ bezeichneten Türen wieder den Sitzungssaal. Sie werden jeweils von zwei Schriftführern an jeder Tür gezählt. Die Schriftführer teilen dem Präsidenten die Ergebnisse ihrer Zählung mit. Dieser verkündet dem Plenum das Ergebnis.



V.l.n.r.: Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann MdB, der Breitbandkoordinator der Stadt Essen, Uwe Breder, und Matthias Hauer MdB © Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

50.000 Euro für Breitbandausbau

Der Bund unterstützt die Stadt Essen im ersten Schritt mit 50.000 Euro bei den Planungen des Breitbandausbaus. Am Donnerstag hat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann MdB, dem Breitbandkoordinator der Stadt Essen, Uwe Breder, den Förderbescheid für Beratungsleistungen überreicht. Mit dem Geld kann nun im zweiten Schritt die Antragstellung für den Breitbandausbau sachgerecht vorbereitet werden. „Schnelles Internet ist heutzutage eine Grundvoraussetzung für gutes Arbeiten. Essen braucht eine flächendeckende Breitbandversorgung, weil sie ein wesentlicher Standortfaktor ist – für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen. Der immer stärkeren Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft tragen wir damit Rechnung“, betont Matthias Hauer.

Essen



Kupferdreh: Herbstfest im Deilbachtal

Am 23. Oktober hat das Konsortium Deilbachtal zum Herbstfest eingeladen. Anlass war der Beginn der Instandsetzungsarbeiten an den Arbeiterhäusern und dem Hammergebäude. Auch der Bund unterstützt den Erhalt des Kulturdenkmals mit 170.000 Euro für das Meisterhaus. Matthias Hauer MdB hatte sich persönlich bei Kulturstatsministerin Monika Grütters für die Förderung eingesetzt. Zusammen mit Heinrich Theodor Grütter, Direktor der Stiftung Ruhr Museum (l.), Ulrich Borsdorf, ehemaliger Direktor der Stiftung Ruhr Museum (Mitte), Fabian Schruppf, Ratsherr und CDU-Landtagskandidat (2.v.r.) sowie Hans Schippmann, Vorsitzender des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen e.V. (r.), informierte sich der Bundestagsabgeordnete über die weiteren Schritte der Sanierung.

Zeitungspatenschaft in Rüttenscheid

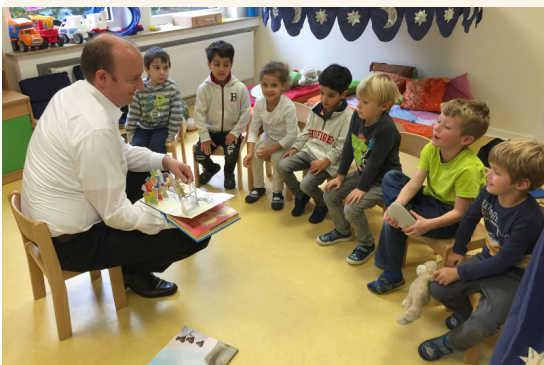
Seit September ist Matthias Hauer MdB Zeitungspate: Für die Bertha-von-Suttner-Realschule in Rüttenscheid und das Grashof Gymnasium in Bredeney hat der Bundestagsabgeordnete ein Jahr lang ein WAZ-Zeitungsabonnement übernommen. Nach einer ersten Veranstaltung dazu am Grashof Gymnasium diskutierte der Essener Bundestagsabgeordnete am 2. November mit den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse der Bertha-von-Suttner-Realschule über Demokratie und politische Berichterstattung. „Ich halte es für wesentlich, sich Informationen aus verschiedenen Quellen – darunter auch der Tageszeitung – zu suchen, um sich u.a. eine politische Meinung zu bilden. Informationen aus sozialen Medien und dem Internet allein reichen oft nicht aus“, begründet Matthias Hauer sein Engagement.



Bundesteilhabegesetz: Besuch bei der GSE

In den aktuellen Beratungen zum Bundesteilhabegesetz haben am 7. November mehrere Experten in Berlin zum Gesetzentwurf Stellung genommen. Um sich über die möglichen Auswirkungen in der Praxis zu informieren, hat Matthias Hauer MdB am 2. November die Borbecker Werkstatt der GSE Gesellschaft für Soziale Dienstleistungen Essen besucht. Allein an diesem Standort arbeiten über 370 Menschen mit geistiger Behinderung. Mit Heribert Piel (Geschäftsführer) und Bärbel Kliever-Reiling (Sozialer Dienst) tauschte er sich über die aktuellen Herausforderungen der Werkstätten für behinderte Menschen aus. Mit dem Bundesteilhabegesetz will der Bund die soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen stärken.

Bundesweiter Vorlesetag: Matthias Hauer in Byfang und Haarzopf



Auch 2016 hat sich Matthias Hauer MdB am Bundesweiten Vorlesetag beteiligt. Am 3. November las er Kindern in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Barbara in Byfang (Mitte und r.) sowie im evangelischen Kindergarten „Humboldtpinguine“ in Haarzopf (l.) vor. „Die Kinder waren ganz aktiv dabei und von den Geschichten begeistert. Die Vorleseaktion hat uns allen viel Freude gemacht“, sagte Matthias Hauer danach. „Ich beteilige mich am Bundesweiten Vorlesetag, weil ich es wichtig finde, Kinder an das Medium Buch heranzuführen. Vorlesen macht Lust auf Lesen und damit auch auf Bildung. Daher werbe ich gern für das Vorlesen.“

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer und Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Nils Sotmann, Marie
Kohls und Cathérine Ricken-Lefor (v.l.)

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de
Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu
Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

